



Bundesverband der Deutschen  
Fleischwarenindustrie e.V.

## Pressemitteilung

### Wurst- und Schinkenproduzenten begrüßen Modernisierungspläne der Koalitionäre und plädieren für nötigen Realismus in der Umsetzung

*BVDF-Präsidentin Dhem: „Wir stehen der neuen Bundesregierung als Gesprächspartner zur Verfügung“*

**Bonn, 25.11.2021** – Der Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V. (BVDF) begrüßt die Modernisierungspläne von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP im gestern vorgestellten Koalitionsvertrag. Als Interessensvertreter der Wurst- und Schinkenproduzenten plädiert der Verband dafür, die Realität der mittelständischen Ernährungsindustrie dabei zu berücksichtigen. So kann der angekündigte Fortschritt nachhaltig und unter Berücksichtigung der vielfältigen Ernährungsweisen in Deutschland umgesetzt werden.

#### **Zu den Eckpunkten des Koalitionsvertrages im Einzelnen:**

**Tierhaltung:** Der BVDF befürwortet die geplante verbindliche Tierhaltungskennzeichnung als Basis für EU-weite Standards, weil nationale Lösungen im Gemeinsamen Markt nicht praktikabel sind. Eine Kennzeichnung der Herkunft darf nicht zu nationalen Ausgrenzungen führen.

**Klimaschutz:** Viele der überwiegend mittelständisch geprägten Mitgliedsunternehmen des BVDF treiben bereits eigene Klimaschutzprojekte voran und werden die Klimaschutzziele der neuen Bundesregierung unterstützen.

**Ausbildung/Fachkräfte:** Die geplante Ausbildungsgarantie darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die hohe Anzahl nicht besetzter Ausbildungsplätze branchenübergreifend vielseitige Gründe hat. Hier wünscht sich der BVDF eine differenzierte Analyse.

**Faire Löhne:** Die Mitglieder des BVDF sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Schon heute zahlen viele von ihnen Löhne über dem gesetzlichen

**BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN FLEISCHWARENINDUSTRIE e.V.**

Adenauerallee 118

53113 Bonn

Tel.: 0228 – 267250

Fax: 0228 – 26725 55



**Bundesverband der Deutschen  
Fleischwarenindustrie e.V.**

Mindestlohn. Die geplante einmalige Anhebung auf 12 Euro manifestiert damit, was bei zahlreichen BVDF-Mitgliedsunternehmen ohnehin Realität ist. Weitere Anpassungen sollten der unabhängigen Mindestlohnkommission vorbehalten bleiben.

**Integration:** Als Branche, die bereits seit den 50er Jahren die Integration von Migranten auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht, begrüßen unsere Mitglieder die Einführung einer Chancenkarte auf Basis eines Punktesystems, die Ausweitung der Blue Card und die Einführung einer Aufenthaltserlaubnis für Geduldete in der Ausbildung.

**Digitalisierung:** Die prioritäre „Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsprozessen“ sowie die flächendeckende Verbesserung des Internetzugangs sind längst überfällige Projekte. Den BVDF erfreut besonders, dass die Auflösung bisheriger „weißer Flecken“ Priorität hat und KMU bei der Digitalisierung durch unkomplizierte Förderung gestärkt werden sollen.

**Forschung und Entwicklung:** Die Erhöhung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung ist ein positives Signal. Die Mitglieder des BVDF hoffen, dass die staatlich geförderte Fleisch- und Ernährungsforschung dabei, der Bedeutung der Branche angemessen, berücksichtigt wird.

Die Modernisierungspläne der Koalitionäre sind ambitioniert. Viele im Koalitionsvertrag genannten Punkte haben das Potenzial, die Wertschöpfungskette von Lebensmitteln nachhaltiger zu gestalten. Die Vielfalt des Ernährungsangebotes darf dabei aber nicht untergehen. *„Unser gemeinsames Ziel muss es sein, einen Bewusstseinswandel in den Köpfen der Verbraucher für deutlich mehr Wertigkeit tierischer Lebensmittel zu erreichen. Auf diese Weise können langfristig faire Preise für Wurst- und Schinken etabliert, ihre Produktion EU-weit tierwohlgerechter gestaltet und zugleich die Qualität unserer deutschen Wurst- und Schinkenwaren weiterhin auf höchstem Niveau gehalten werden. Die Schlussfolgerungen der Borchert-Kommission können dazu den Weg weisen. Dabei appellieren wir an das nötige Fingerspitzengefühl in der Umsetzung des Koalitionsvertrages. Die Herausforderungen des deutschen Mittelstandes müssen dabei berücksichtigt werden. In den angekündigten Plänen zur Digitalisierung und Entbürokratisierung sehe ich dafür einen guten Weg. Wir stehen der angekündigten ‚lernenden Politik‘ der Ampel-Koalition gerne als Gesprächspartner für die Wurst- und Schinkenbranche zur Verfügung“*, sagt Verbandspräsidentin Sarah Dhem.

**BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN FLEISCHWARENINDUSTRIE e.V.**

Adenauerallee 118

53113 Bonn

Tel.: 0228 – 267250

Fax: 0228 – 26725 55



**Bundesverband der Deutschen  
Fleischwarenindustrie e.V.**

**Über uns:** Der Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V. (BVDF) in Bonn vertritt die Interessen der Unternehmen der Fleischwarenindustrie. Die Hersteller von Wurstwaren, Schinken und Convenienceerzeugnissen zählen mit einem Umsatz von rund 20 Mrd. € und etwa 65.000 Mitarbeitern im Jahr 2021 zu den führenden Branchen der deutschen Ernährungsindustrie.

**BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN FLEISCHWARENINDUSTRIE e.V.**

Adenauerallee 118

53113 Bonn

Tel.: 0228 – 267250

Fax: 0228 – 26725 55